Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 45 (1766)

Artikel: Practica der vier Jahrs-Zeiten des 1766sten Jahrs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371372

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

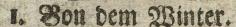
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRACTICA

Der vier Jahrs-Zeiten des 1766sten Jahrs.





Gegenwärtiger Winter hat nach Astronomischer Ausrechnung seinen Anfang genommen in abges lossenem 1765sten Jahr / den 10. Christmonat Nachmittag um 1. Uhr/22. Minuten, Folget die Witterung dieses Duartals. Im Jenner meist Schnee/im Hornung Regen und Wind, und im Merz Reissen.

2. Von dem Frühling.



Der Frühling nimmt vor dikmahlen seinen Ansfang den sten Tag Merz Nachmittag um 3. Uhrs 10. Minuten. In diesem Quartal haben wir folgende Witterung zu vermuthen: Der Aprill ist unbeständig und zu vielem Regen geneigt. Der May stellet sich in seinem Ansang sühl ein, here nach aber solget gut Wetter. Der Brachmonat hingegen will sich mit Regenwetter einstellen.

3.. Bon bem Commer.



Der fruchtbringende Sommer trittet an den 10-Tag Brachmonat, Nachmittagium 1. Uhr/53. Minuten. Dieser warme Sommer ist im Heur monat hihig mit Donner, der Augsimonat hativiele Wasser, und der Herbstmonat ist mit Nedlen des gleitet.

4. Von dem Herbst.



Die letste Einsammlungs Zeit ist der Herbst und dieser nimmet seinen Anfang den 12. Tag Herbstmonat/ Vormittag um 3. Uhr, 22. Minus ten; Diese Quartals Witterung hat im Weimos nat Nebel, im Wintermonat kalte Wind op und der Christmonat hat noch gutes Wintter. Wetter.

Von

Bon denen Finsternussen.

3N diesem Jahr haben wir 4. Finsternussen zwen an der Sonnen

und zwen an dem Mond zu erwarten.

Die Erke ist eine unsichbare Sonnen Kinsternuß und begibt sich den 28. Jenner Nachmittag um 12. Uhr, 55. Minuten: weilen der Mond selbiger Zeit eine siidliche Breite von 42, min. hat / so kan sie von und nicht gesehen werden.

Die Zwepte ist eine sichtbare Monds-Finsternuß den 13. Hornungs the Unfang ist um 7. Uhr/ 40. min. Nachmittag/ das Mittel ger schiehet um 3. Uhr/ 46 min. und das End um 6. Uhr/ f2. min. ih:

re-ganze Währung ist 2. Stund 12. min.

Die Dritte ist eine ben uns von Anfana fichtbare Sonnen: Finsters nuß, den 24. Deumonat Nachmittag um 6. Uhr/ 15. min. das Mits tel um 7. Uhr/ 11. min. alsdann ist die Sonn 5. Zoll 36. min. bed uns verfinstert, welche am großen ben uns ift darauf gehet die Sonne um 7. Uhr/20. min. unter, ihr End ist um 8. Uhr/3. min. hiermit ift die gange Währnng 1. Stund, 48. min.

Die 4te ist eine unsichtbare Monds:Finsternuß und begibt sich den 6. August Vormittag um 3. Uhr, 52. min. weilen der Mond langst

untergangen, so kan sie von uns nicht betrachtet werden.

Bon Fruchtbatteit und Miswachs, Seuchen und Krank

beiten, Krieg und Frieden.

MEnn die Calendermacher von Fruchtbarkeit oder Miswachs / wie auch Gesundheit und Krancheit/ nebst Krieg und Frieden schreiben / so ergehet es ihnen wie vormablen den Sternsehern und Weisen zu Babel, da Ste dem Konia Nebucadnezar sagen solo ten/ mas ihme getraumet habe; darauf Sie geantwortet: Es ist kein Mensch auf Erden der sagen könne was der König fordert: denn was der König fordert ist zu hoch und ist auch sonst Niemand der es dem König sagen könne. Dan. 11: 10, 11. Sintenmahl sich Gott diese Dinge seiner Macht und Weißheit allein vorbehalten hat. dennoch hätten wir denen Aspecten nacht ein gutes fruchtbarest ge sundes / und freidsames Jahr zu erwarten, wenn nicht Undanck und Misbrauch der Gaaben Gottes den Ausfluß des Segens, Gesundheit, und des Friedens, verhinderten. Darum laffet uns in reche ter Danckbarkeit das Sochste But selbst suchen, so wird Er uns an aufferen und inneren Saaben und an allem Guten nichts manglen laffen.

D 2 and union south the content of the first of the south south is a